



**Geschäftsführung
Stadtarbeitsgemeinschaft
Seniorenpolitik**

Herr Paulukat

Telefon: (0221) 221-27408

Fax: (0221)

E-Mail: peter.paulukat@stadt-koeln.de

Datum: 10.06.2013

Niederschrift

über die **Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 02.05.2013, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Stadthaus Deutz, Konferenzraum 16 F 43

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Beigeordnete Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Cornelia Harrer	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Frau Susanne Schönewolf	Diakonisches Werk
Herr Andreas Thermann	Arbeiterwohlfahrt

Ratsmitglieder

Herr Dr. Walter Schulz	SPD
Herr Bernhard Ensmann	CDU

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Edith Garcia	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Hermann Josef Roggendorf	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Ratsmitglieder

Frau Katja Hoyer	FDP
Frau Helga Humbach	DIE LINKE

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Frau Inge Adler	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Sigrid Buchholz	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Amalie Klein	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Dr. Christiane Köhler	CDU

Frau Rita Krause	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ulrike Lau	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Edith Marschall	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Irma Meder	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dieter Pannecke	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ute Saher	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Waldemar Staudenherz	
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Maria Hanisch	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.	entschuldigt
Frau Bärbel von der Linde	Deutsches Rotes Kreuz	
Herr Rainer Zuch	Synagogengemeinde Köln	entschuldigt

Ratsmitglieder

Frau Monika Schultes	SPD
Frau Ursula Gärtner	CDU

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Monika Dierksmeier	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Gisela Lippmann	Synagogengemeinde
Frau Marita Scheeres	Arbeiterwohlfahrt
Frau Dr. Ursula Schmitz	Diakonisches Werk

Ratsmitglieder

Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Herr Bernd Schöppe	pro Köln
Herr Jörg Uckermann	pro Köln

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Franz Abels	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ramazan Arslan	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dr. Martin Theisohn	Seniorenvertretung der Stadt Köln entschuldigt
Frau Gabriele von Dombois	Seniorenvertretung der Stadt Köln entschuldigt

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung****

- 2 **Aktuelles seniorenpolitisches Thema: Wohnungsbauförderung 2013 - Landesförderung und Kommunales Wohnungsbauförderprogramm unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe von Seniorinnen und Senioren****

- 2.1 Vortrag von Herrn Josef Ludwig, stellvertretender Amtsleiter des Amtes für Wohnungswesen

- 2.2 Aussprache

- 3 **Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen****

- 4 **Bericht aus der Landesseniorenvertretung****

- 5 **Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen****

- 6 **Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege****

- 7 **Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung****

- 7.1 Leben im Veedel auch mit Demenz - Sachstand

- 7.2 Haushalt 2013/2014

- 7.3 Stadtplan "Köln für alle - Barrierefreie Spaziergänge durch die Altstadt" 4067/2012

- 8 **Verschiedenes****

I. Öffentlicher Teil

1 Beschluss über die Tagesordnung und Verabschiedung der Niederschrift der letzten Sitzung gemäß § 9 Absatz 2 der Geschäftsordnung

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik zusammen mit der Einladung form- und fristgerecht zugeleitet worden. Auf Wunsch der Seniorenvertretung wird TOP 7.2, Haushalt 2013/2014, anschließend an TOP 3 vorgezogen, wird in der Niederschrift aber unter TOP 7.2 dokumentiert. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung beschlossen.

Die Niederschrift vom 13.9.2012 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

2 Aktuelles seniorenpolitisches Thema: Wohnungsbauförderung 2013 - Landesförderung und Kommunales Wohnungsbauförderprogramm unter besonderer Berücksichtigung der Bedarfe von Seniorinnen und Senioren

2.1 Vortrag von Herrn Josef Ludwig, stellvertretender Amtsleiter des Amtes für Wohnungswesen

Herr Ludwig stellt das Wohnungsbauförderprogramm 2013 vor und geht in diesem Zusammenhang auf die besonderen Bedarfe der älteren Menschen ein. Einzelheiten zum Vortrag sind aus Anlage 1 zu entnehmen.

2.2 Aussprache

Auf Nachfrage von Politik und Seniorenvertretung teilt Herr Ludwig mit, dass im Jahr 2012 das von der Stadt Köln angestrebte Ziel, 1000 öffentlich geförderte Wohnungen zu bauen, nicht erreicht wurde. Tatsächlich wurden 210 Wohnungen mit Fördermitteln gebaut. Da in 2012 die Fördermittel landesweit in einer Größenordnung von rund 300 Millionen Euro nicht abgerufen wurden, hat das Land die Förderkonditionen, um so die Wettbewerbsfähigkeit des geförderten Wohnungsbaus zu steigern, erheblich verbessert. Bei diesen Verbesserungen handelt es sich um höhere Förderdarlehen, geringere Zinsen (bis 0 %), längere Bindungen, höhere Bewilligungsmieten und modifizierte Standards. Teilweise werden diese Förderkonditionen auch rückwirkend bewilligt. Die Fördermittel sind nur für Baumaßnahmen abrufbar, nicht für soziale Betreuung der Mieter.

Frau Reker merkt an, dass die Verwaltung nur eine Vermittlerrolle zwischen Investor und Landesmittel ausübt. Für 2013 erwartet sie auf Grund der geänderten Förderkonditionen eine höhere Anzahl öffentlich geförderter Wohnungen als in 2012. Zusätzlich arbeitet die Verwaltung an einem Modell, um den sozialen Wohnungsbau attraktiver zu machen und die bei Baumaßnahmen anfallenden Infrastrukturkosten zu minimieren bzw. auszugleichen – Stichwort „Sozialgerechte Bodennutzung“.

Herr Ludwig führt aus, dass es in Köln 5 Mehrgenerationenprojekte in 4 Stadtbezirken gibt, die mit 850.000 € gefördert wurden. Davon wurden 800.000 € in Baumaßnahmen und 50.000 € (10.000 € pro Projekt) in soziale Maßnahmen investiert. Weitere Mehrgenerationenhäuser sind im Stadtbezirk 2, Sürther Feld und im Stadtbezirk 8, Waldbadviertel, einem Bauvorhaben der GAG, geplant.

Abschließend verweist Herr Ludwig auf das Beratungs- und Unterstützungsangebot von „wohn mobil“ – Beratungsstelle für Wohnraumanpassung und Wohnungswechsel.

Dorthin können sich ältere Menschen wenden, wenn sie einen Umzug oder einen behindertengerechten Umbau ihrer Wohnung planen.

3 Mitteilungen und Anfragen der Seniorenvertretungen

Herr Dr. Wegner teilt mit, dass die Seniorenvertretung in vielen Bereichen die Belange der älteren Menschen in Köln unterstützt hat. Rückblickend ist dies in einem Tätigkeitsbericht 2012 festgehalten worden. Dieser Bericht kann über die E-Mail-Adresse seniorenvertretung@stadt-koeln.de angefordert werden.

Frau Marschall wird den Bericht dem Ausschuss für Soziales und Senioren zur Kenntnis geben.

In 2013 hat die Seniorenvertretung sich u.a. beim 6. Kölner Vorsorgetag am 25. März 2013 im Park Inn Hotel Köln City-West, dem Tag der älteren Generation am 3.4.2013 im Rathaus und der Malteser Seniorenwoche vom 12. bis 19.4.2013 im St. Hildegardis Krankenhaus präsentiert.

Frau Klein gibt bekannt, dass am 16.5.2013 im Caritas-Altenzentrum Ehrenfeld eine Informationsveranstaltung zum Thema „Verkehrssicherheit“ unter Mitwirkung der Seniorenvertretung Ehrenfeld stattfindet.

Herr Dr. Wegner hatte für die Seniorenvertretung im Vorfeld der Sitzung eine schriftliche Anfrage zum vom Rat am 30.4.2013 beschlossenen Doppelhaushalt 2013/2014 und den darin enthaltenen Fördermitteln für die Seniorenarbeit in Köln gestellt. Die Beantwortung ist unter TOP 7.2 dieser Niederschrift dokumentiert.

Nach diesem TOP übergibt Frau Reker die Sitzungsleitung an Herrn Santelmann, da sie einen dringenden Termin wahrnehmen muss.

4 Bericht aus der Landesseniorenvertretung

Frau Marschall, in Vertretung von Herrn Dr. Theisohn, berichtet über das Treffen der Landesseniorenvertretung am 17.4.2013 in Meschede. Dabei wurde der gesamte Vorstand der Landesseniorenvertretung für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt. Frau Gaby Schnell bleibt somit 1. Vorsitzende. Herr Dr. Theisohn wurde als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Herr Santelmann gratuliert im Namen der Verwaltung und der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik Herrn Dr. Theisohn in Abwesenheit für die Wiederwahl.

Weiter teilt Frau Marschall mit, dass 17 Anträge von der Mitgliederversammlung behandelt wurden. Unter anderem wurde über behindertengerechte Zugänge zu Arztpraxen, Senioren als Kunden in Sparkassen und die ambulante Versorgung älterer Menschen diskutiert.

5 Mitteilungen und Anfragen der Ratsfraktionen

Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor.

6 Mitteilungen und Anfragen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Frau Garcia gibt bekannt, dass das Projekt „Haushaltsnahe Dienste“ von ASB, DRK, CV, Diakonie und AWO in Kooperation mit dem Jobcenter Köln umgesetzt wird. Dabei sollen Arbeitssuchende in den Arbeitsmarkt integriert werden. Flyer, um dieses Projekt bekannter zu machen, sind erstellt worden.

Herr Santelmann bietet an, diese Flyer auch über die einzelnen städtischen Dienststellen (Bezirksämter etc.) zu verteilen.

Herr Roggendorf weist auf die Veranstaltung zum 10jährigen Jubiläum der Kölner SeniorenNetzwerke in der Piazzetta des Rathauses am 13.6.2013 hin. Netzwerkerinnen und Netzwerker aus den einzelnen Stadtteilen werden sich in einem Sternmarsch zum Rathaus begeben.

7 Mitteilungen und Anfragen der Verwaltung

7.1 Leben im Veedel auch mit Demenz - Sachstand

Herr Santelmann teilt mit, dass nach der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 13.9.2012, in der dieses Thema als Schwerpunkt behandelt wurde, die Bezirksarbeitsgemeinschaften Seniorenpolitik in Chorweiler, Ehrenfeld und Innenstadt diesen Themenbereich aufgegriffen haben und durch einen Vortrag der Fachverwaltung unterstützt wurden. In Abstimmung mit der Seniorenvertretung werden vorerst keine weiteren Bezirke mit einbezogen. Die in den Sitzungen gewonnenen Erkenntnisse werden von der Fachabteilung ausgewertet und in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik am 17.10.2013 vorgestellt.

7.2 Haushalt 2013/2014

Anfrage der Seniorenvertretung:

Sind der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 12.4.2013 und der Rat in seiner Sitzung am 30.4.2013 dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, für das Haushaltsjahr 2014 Kürzungen bei der Offenen Seniorenarbeit/SeniorenNetzwerke in Höhe von 270.000 € und bei der Seniorenberatung in Höhe von 220.000 € vorzunehmen? Wenn dies zutrifft, bitten wir um Mitteilung, wo und wie diese Kürzungen umzusetzen sind und welche Auswirkungen damit einhergehen werden.

Antwort Frau Reker:

Die Kürzung für den Bereich der **Offenen Seniorenarbeit/SeniorenNetzwerke** in Höhe von 270.000 € kann bestätigt werden. Daraus ergibt sich folgende Übersicht über die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel:

2012	2013	2014
1.358.700 €	1.358.700 €	1.088.700 €

Für den Bereich der **Seniorenberatung** fällt die Kürzung geringer aus:

2012	2013	2014
2.412.493	2.480.100	2.309.000

Die Auswirkungen der Kürzungen werden zeitnah mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und den SBK beraten und anschließend mit der Seniorenvertretung abgestimmt.

Anfrage Seniorenvertretung:

Ist die Herausgabe des Stadtmagazins KölnerLeben in den Haushaltsjahren 2013/2014 im bisherigen Umfang gewährleistet?

Antwort Frau Reker:

KölnerLeben ist von den Haushaltskürzungen nicht betroffen.

Anfrage der Seniorenvertretung:

Ist die Fortführung des Projektes „Wohnen für Hilfe“ in den Haushaltsjahren 2013/2014 uneingeschränkt sichergestellt?

Antwort Frau Reker:

Für das Projekt „Wohnen für Hilfe“ sind keine Einschränkungen zu erwarten.

In der sich anschließenden Diskussion erläutern die Vertreter der Ratsfraktionen ihre Standpunkte zu den Haushaltskürzungen im Seniorenbereich. Im Sinne der Vermeidung eines Nothaushalts sollte keine Zielgruppe von den Kürzungen ausgeschlossen werden.

7.3 Stadtplan "Köln für alle - Barrierefreie Spaziergänge durch die Altstadt" 4067/2012

Das Büro der Behindertenbeauftragten der Stadt Köln und KölnTourismus haben in Zusammenarbeit einen Stadtplan „Köln für alle – Barrierefreie Spaziergänge durch die Altstadt“ erarbeitet. Dieser Plan wurde als Tischvorlage verteilt und kann über das Büro der Behindertenbeauftragten angefordert werden. E-Mail-Adresse: hannelore.lachmayr@stadt-koeln.de

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik hat die Mitteilung „Stadtplan – Köln für alle – Barrierefreie Spaziergänge durch die Altstadt“ zur Kenntnis genommen.

8 Verschiedenes

Herr Santelmann weist auf ein als Tischvorlage verteiltes Schreiben der Robert Bosch Stiftung zum Deutschen Alterspreis 2013 hin. Es werden Ideen gesucht, die den Mehrwert der gewonnenen Lebensjahre im Alter unterstreichen. Der Preis ist insgesamt mit 120.000 € dotiert.

Frau Hoyer gibt bekannt, dass sich ein Förderkreis Kölner SeniorenNetzwerke e.V. am 18.1.2013 gegründet hat. Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen = mindestens 12 € jährlich oder für juristische Personen = mindestens 50 € jährlich.

Der Vorstand des Förderkreises hat sich am 4.3.2013 konstituiert und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Anke Brunn, Staatsministerin a.D.
Stellvertr. Vorsitzende: Frau Andrea Asch, MdL
Stellvertr. Vorsitzende: Frau Katja Hoyer, MdR
Schriftführer: Herr Hartmut Stein, Seniorenvertreter und Netzwerker
Schatzmeister: Herr Jürgen Meurer, Netzwerker
Beisitzerin: Frau Edith Marschall, Seniorenvertreterin und Netzwerkerin
Beisitzer: Herr Rainer Kreke, Vorstand Stiftung „Kalkgestalten“ und Netzwerker

Die nächste Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik findet am 17.10.2013, 14 Uhr im Stadthaus Deutz, Raum 16 F 43 statt.